

Informationen zum Umgang der Generali Versicherung AG mit dem Thema Nachhaltigkeit

UNS GEHT'S UM SIE

Die Generali Versicherung AG ist Teil der international tätigen Generali Group. Sie ist ein verantwortlich handelndes Unternehmen, das sich seiner Rolle in der Gesellschaft bewusst ist. Sie setzt entsprechende Initiativen in den Dimensionen Ökonomie, soziales und gesellschaftliches Engagement sowie Ökologie.

Wie werden Nachhaltigkeitsrisiken in Unternehmensentscheidungen berücksichtigt?

Das Engagement für Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Fundament der Unternehmensstrategie.

Allgemeine Informationen, Richtlinien, Verhaltensregeln und Engagements der Generali Versicherung AG sind unter <https://www.generali.at/ueber-uns/verantwortung/nachhaltigkeit-csr/> beschrieben.



Wie geht die Generali mit dem Thema Nachhaltigkeit um?

Nachhaltigkeitsrisiken bringen tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Organisation mit sich. Deshalb hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen. Vertreter des Top-Managements entscheiden dort, wie die Bewertung und Berücksichtigung klimatischer Änderungen, sozialer Anforderungen sowie nachhaltiger Unternehmensführung in den verschiedenen Geschäftsprozessen erfolgen soll. Das Komitee unterstützt den Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Generali Group, indem es Risiken und Geschäftschancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, identifiziert und deren Integration in die Geschäftsprozesse erarbeitet. Dieser Prozess beruht auf

- der Identifizierung und Bewertung möglicher Auswirkungen,
- der Ausarbeitung von Richtlinien, die ein effektives Management dieser Auswirkungen ermöglichen,
- der laufenden Beobachtung der erzielten Fortschritte und Ergebnisse im Vergleich zu den gesetzten Zielen,
- der Förderung und Teilnahme von bzw. an internen und externen Initiativen.

Die Umsetzung und das Monitoring der Richtlinien erfolgen in den einzelnen Ländern, so auch in Österreich.

Die Generali Versicherung AG bewertet laufend die Nachhaltigkeit und Belastbarkeit ihres Geschäftsmodells und legt dabei besonderen Wert auf

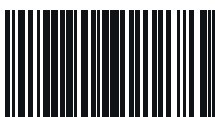
- die Veranlagungsaktivitäten,
- die Übernahme von Versicherungsrisiken und
- die Einbeziehung der Kunden und anderer Stakeholder.

Die Generali Group ist ein weltweit agierender, institutioneller Investor. Das bedeutet, dass die Vermögensveranlagung ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäftes ist. Das erlaubt es der Generali Versicherung AG, Bereiche wie Umweltschutz und Berücksichtigung von Menschen- und Arbeitsrechten bei ihren Investments ebenso aktiv zu beeinflussen wie bei Geschäftsbeziehungen.



Was versteht die Generali unter Nachhaltigkeitsrisiken?

Nachhaltigkeitsrisiken fassen verschiedene Risiken zusammen. Darunter fallen alle Ereignisse oder Rahmenbedingungen, die wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert oder den Ruf (= die Reputation) eines Unternehmens haben oder haben könnten. Diese Risiken können in verschiedenen Bereichen entstehen.



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, [generali.at](https://www.generali.at). Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 1 von 7

Stand März 2021





Umweltrisiken

Umweltrisiken, insbesondere Klimarisiken, sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken und umfassen mögliche negative Auswirkungen, die durch den Klimawandel entstehen oder verstärkt werden. Umwelt- bzw. Klimarisiken können zum Beispiel

- durch einen Anstieg des Risikos von Naturgefahren,
- durch strengere Regelungen in Bezug auf den Klimaschutz,
- durch technologische Entwicklungen oder
- durch gesellschaftliche Veränderungen

entstehen. Unternehmen und deren Geschäftspartner (Zulieferer und Kunden) können direkt oder indirekt davon betroffen sein.

Die Generali Versicherung AG hat Prozesse und Werkzeuge entwickelt, um die klimabezogenen Risiken zu lindern und die Chancen zu ergreifen, die sich aus dem Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

Risiken aus dem Bereich Soziales bzw. Unternehmensführung

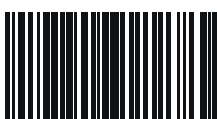
Hierunter fallen Risiken, die sich durch die Missachtung der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte ergeben können. Auch eine intransparente bzw. nicht den Vorschriften entsprechende Unternehmensführung stellt ein Risiko dar, das sich auf Geschäftsprozesse sowie die Reputation von Partnern und Vermittlern und auf das Unternehmen selbst auswirkt.



Wie begegnet die Generali diesen Risiken?

Im unternehmerischen Bereich in Bezug auf Mitarbeiter, Produkte und Dienstleistungen:

- Die Generali Versicherung AG verwendet Rückversicherungsverträge und alternative Instrumente, um das Risiko zu reduzieren.
- Mit technischen bzw. organisatorischen Beratungen unterstützt die Generali Versicherung AG ihre Kunden insbesondere im gewerblichen Schaden- und Unfallbereich, um deren Anfälligkeit für Klimarisiken zu reduzieren. So werden die versicherten Werte bestmöglich vor extremen Ereignissen geschützt. Gemeinsame Vorsorgekonzepte wurden entwickelt. Die Generali Versicherung AG verfolgt deren Umsetzung in regelmäßigen Abständen.
- Die Generali Versicherung AG hat spezielle Prozesse entwickelt, um die Bewertung von Schäden und deren Abwicklung bei extremen Ereignissen zu beschleunigen. Damit fördert sie die Erholung der betroffenen Gebiete, bietet Unterstützung in der ersten Zeit nach einem Notfall und ermöglicht die Rückkehr zu einem normalen Leben.
- Seit 2018 bietet die Generali Versicherung AG keine Versicherungen für den Bau neuer Kohlekraftwerke oder neuer Kohleminen oder für bestehende Kohlekraftwerke neuer Kunden mehr an.
- Die Generali Group wahrt, fördert und achtet grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, auf die sie Einfluss hat, insbesondere unter den Mitarbeitern und Vertragspartnern. Darüber hinaus unterstützt die Generali Group die in der UN Global Compact-Initiative festgelegten Prinzipien zu Menschen- und Arbeitsrechten.



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 2 von 7

Stand März 2021



Im Betrieb des Unternehmens:

- Die Generali Versicherung AG verwendet erneuerbare Energie, um die Treibhausgase zu reduzieren, und fördert die Verwendung nachhaltiger Transportmittel – im eigenen Betrieb genauso wie auch bei ihren Kunden, Zulieferern und Investitionen. So bezieht die Generali Österreich zum Beispiel seit 2018 ausschließlich Strom aus 100% erneuerbarer Energie. Büropapier ist zertifiziert (z. B. PEFC oder EU Ecolabel) und die Zustellung von Briefsendungen erfolgt durch die österreichische Post (durch entsprechende Kompensationsprojekte) CO₂-neutral. Zusätzlich wird die Kundenkommunikation nach Möglichkeit auf „elektronische Post“ umgestellt.
- Die Grundrechte der Mitarbeiter werden durch eine Europäische Sozialcharta, die in Zusammenarbeit mit dem europäischen Betriebsrat erstellt wurde, gestärkt.
- Zulieferer und Lieferanten sind verpflichtet, die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Generali Group zu erfüllen und dem Generali Ethik-Kodex für Lieferanten sowie den wesentlichen nationalen und internationalen Standards zu entsprechen.

In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- Das Veranlagungsportfolio wird laufend optimiert.
- Beispiel Energiegewinnung und -verwendung: Die Generali Group reduziert weiterhin die bereits eingeschränkten Investitionen in Unternehmen im Kohle- und Teersand-Bereich. Sie hat sich das Ziel gesetzt, ihr Investmentportfolio bis 2050 klimaneutral zu gestalten und damit dem Klimaziel des Pariser Abkommens zu entsprechen. Dieses sieht eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5° C im Vergleich zur vorindustriellen Phase vor.
- Unternehmen mit Arbeitsrechtsverstößen werden im Veranlagungsportfolio nicht berücksichtigt.



Wo gibt es Chancen aus Nachhaltigkeit?

Die Generali Group entwickelt Strategien, um die klimabedingten Auswirkungen zu mildern und sich an diese Veränderungen anzupassen. Daraus ergeben sich einerseits Investitionschancen und andererseits Möglichkeiten, das Angebot im Versicherungsmarkt weiter zu entwickeln.

Neue Regelungen und staatliche Vorhaben in Europa beschleunigen die Umwandlung in eine „grüne Wirtschaft“. Dazu kommt ein verändertes Konsumverhalten der Bürger. Beides stützt die Nachfrage nach Versicherungsangeboten im Bereich der erneuerbaren Energie und bei energieeffizienten Bereichen. Dadurch steigt auch die private Nachfrage nach „grünen“ Versicherungsprodukten, vor allem im Zusammenhang mit einem umweltbewussten und nachhaltigen Lebensstil. Sowohl institutionelle als auch private Anleger suchen nach nachhaltigen Investitionen und stärken damit die Nachfrage.



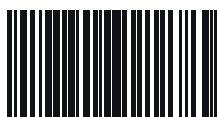
Wie nutzt die Generali diese Chancen?

Im unternehmerischen Bereich in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen:

Die Generali Versicherung AG fördert Versicherungslösungen,

- die gravierende Folgen von Katastrophenschäden abdecken. Darunter fallen auch jene Schäden, die aus dem Klimawandel resultieren,
- für industrielle Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien,
- die Kunden dabei unterstützen, einen nachhaltigen Lebensstil umzusetzen. Dieser Bereich umfasst Versicherungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge ebenso wie für Baumaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, für Schäden an Photovoltaik-Anlagen oder für die Landwirtschaft im Falle von Schäden aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen (z. B. bei Hagelschäden).

–



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 3 von 7

Stand März 2021



In Bezug auf Investitionen und Produkte:

- Die Generali Versicherung AG bietet ihren Privatkunden eine große Bandbreite an Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Veranlagungen. Sie investiert im Bereich der klassischen Lebensversicherung auf Basis der Richtlinie für nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen. Für Veranlagungen im Rahmen der fondsgebundenen oder -orientierten Lebensversicherung bietet die Generali Versicherung AG Investmentfonds, die unterschiedliche Schwerpunkte innerhalb der UN-Kriterien für nachhaltige Investitionen setzen. Die angebotenen Investmentfonds unterliegen einer laufenden Beobachtung und gehören zu den besten ihrer Klasse.
- Die Generali Group nimmt im Zeitraum von 2018 bis 2021 grüne bzw. nachhaltige Neuinvestitionen im Ausmaß von 4,5 Mrd. Euro vor.



Investmentstrategie – Wie investiert die Generali das Geld ihrer Kunden?

Klassische Lebensversicherung

In der klassischen Lebensversicherung fließt die Sparprämie in den klassischen Deckungsstock. Dieser wird auf Basis klarer Vorgaben, wie z. B. von Risikolimits oder Verfahren zur Messung und Bewertung der Veranlagungsergebnisse und eines standardisierten Berichtswesens, von Spezialisten im Wertpapier- bzw. Immobilienbereich gemanagt.

Dabei werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) aktiv berücksichtigt, um sowohl langfristige finanzielle Renditen als auch einen sozialen und ökologischen Mehrwert zu erzielen bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden. Die Grundprinzipien der nachhaltigen Veranlagung sind in der Responsible Investment Guideline der Generali Group festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird durch ein internes Kontrollsystem sichergestellt.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Beim Ansparen oder Veranlagen in eine fondsgebundene oder -orientierte Lebensversicherung liegen dem jeweiligen Sparanteil Investmentfonds zugrunde. Die Auswahl der angebotenen Investmentfonds erfolgt auf Basis objektiver Kriterien, wie z. B.

- einer möglichst langen Historie des Fonds,
- der bisherigen Entwicklung des Fonds im Vergleich zu ähnlichen Fonds,
- der Risikokennzahlen des Fonds.

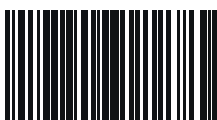
Daneben werden auch die Fondsgesellschaft selbst und das Fondsmanagement anhand der bisherigen Erfolge und des verwendeten Investmentprozesses beurteilt.

Bei der Auswahl und Beurteilung von nachhaltigen Investmentfonds legt die Generali Versicherung AG gezielt auf die Berücksichtigung und Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken im Veranlagungsprozess des Investmentfonds Wert. Eine entsprechende Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie, wie z. B. die Anwendung von Ausschlusskriterien, muss sich dabei auch im Verkaufsprospekt des Investmentfonds wiederfinden. Zusätzlich ist der Umgang der Fondsgesellschaft selbst mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen für die Entscheidung wichtig. Investmentfonds, die den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, sind mit dem Zusatz „ESG“ gekennzeichnet.

Das Ergebnis der Fondsauswahl ist somit eine breite Streuung von Fonds, die den Kunden eine Veranlagung abhängig von ihrer individuellen Risikoneigung erlaubt.

Wie fließen die Ergebnisse aus nachhaltiger Veranlagung in die Rendite eines Produktes ein?

Aus heutiger Sicht können keine zahlenmäßigen Auswirkungen angegeben werden. Die Ergebnisse können im Vergleich zu einer Veranlagung ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien höher oder niedriger sein.



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 4 von 7

Stand März 2021



Information zur Nachhaltigkeit im klassischen Deckungsstock

UNS GEHT'S UM SIE

Das Engagement der Generali im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt klar definierte Ziele, die auf einem starken Fundament stehen. Dieses Informationsblatt stellt Ihnen Informationen zur Verfügung, wie das Thema Nachhaltigkeit im Deckungsstock der Generali Versicherung AG berücksichtigt wird.

Wie geht die Generali mit dem Thema Nachhaltigkeit um, wenn sie Entscheidungen zur Veranlagung trifft?

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Sie basiert auf klaren Zielen und Verantwortlichkeiten. Zur Überwachung und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Generali Group ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen.

Die Generali Versicherung AG investiert verantwortungsbewusst und nachhaltig. Dazu hat die Generali Versicherung AG Prozesse geschaffen, die das Thema Nachhaltigkeit in die langfristigen Anlagestrategien integrieren. Dabei berücksichtigt die Generali Versicherung AG in den Anlageentscheidungen aktiv Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG). Mehr als 50 engagierte ESG-Spezialisten unterstützen bei den Veranlagungsentscheidungen.

Die Generali Group drückt ihr Engagement durch die Teilnahme an mehreren Nachhaltigkeitsinitiativen aus.



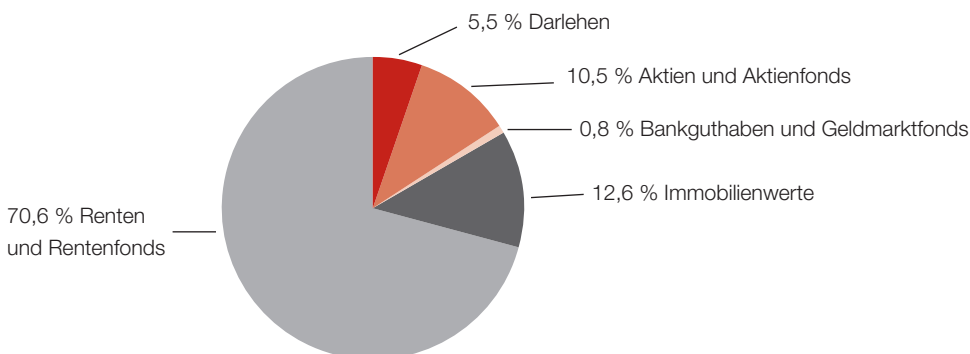
Bestätigt wird dieses Engagement durch die Aufnahme der Generali Group in viele Nachhaltigkeitsindices.



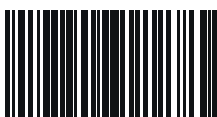
Wie veranlagt die Generali im klassischen Deckungsstock?

Die Grafik zeigt, welche Anlagen im klassischen Deckungsstock verwendet werden und welchen Anteil sie haben:

Aufteilung des Generali Deckungsstocks zum 31.12.2020



Die Veranlagungsspezialisten der Generali Versicherung AG treffen auf Grundlage klarer Richtlinien Entscheidungen, wie Nachhaltigkeit in diesen Anlagen berücksichtigt wird.



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 5 von 7

Stand März 2021

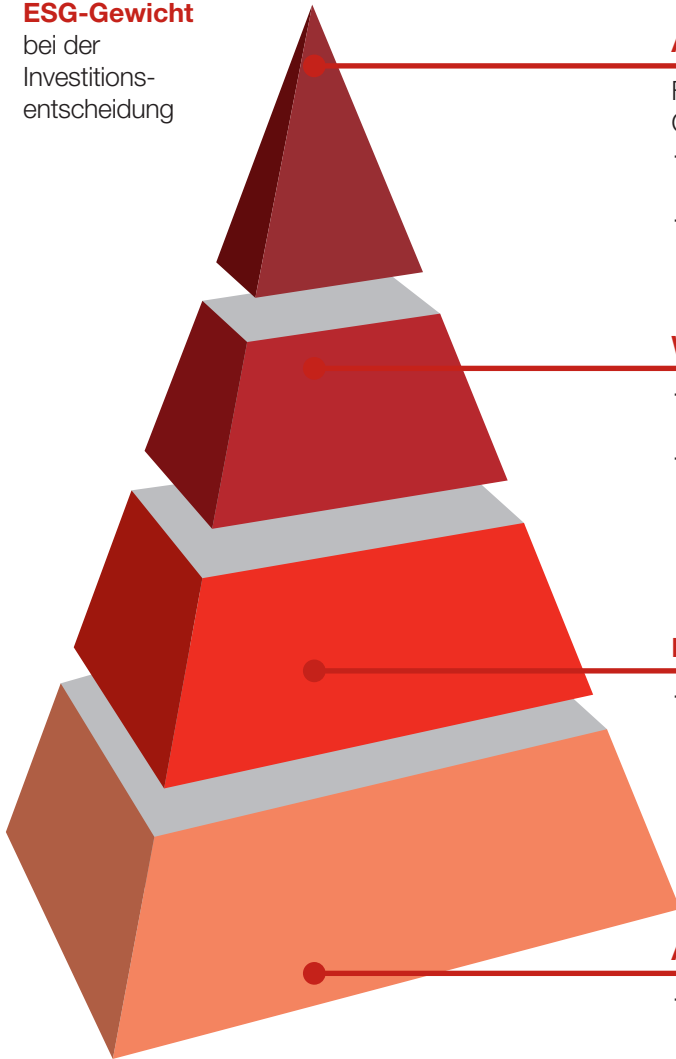




Wie fließt das Thema Nachhaltigkeit in die Veranlagungsentscheidung ein?

ESG-Gewicht

bei der
Investitions-
entscheidung



Aktives Engagement als Investor

Förderung von **ESG-Maßnahmen** in Unternehmen, an denen die Generali beteiligt ist:

- Mit- und Abstimmung bei Hauptversammlungen, um die Nachhaltigkeit in den einzelnen Unternehmen zu fördern.
- Intensiver Dialog mit den Unternehmen zur Entwicklung von ESG-Maßnahmen.

Wirkungsorientierte und thematische Veranlagungen

- Die Generali Group investiert konsequent in **grüne, nachhaltige und Infrastruktur-Projekte**.
- Unter anderem hat die Generali Group im Rahmen des Covid-19-EU-Wiederaufbauplans **Nachhaltigkeitsinvestitionen** vorgenommen.

ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen

- Bei Investitionen in Renten und Rentenfonds, in Aktien und Aktienfonds sowie in Immobilien muss eine Vielzahl von ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Diese sind in entsprechenden Richtlinien festgelegt und werden regelmäßig optimiert.

Ausschluss von unerwünschten Veranlagungen

- Unethisches Verhalten und Verstöße gegen UN Global Compact
- Kontroverse Branchen (unkonventionelle Waffenproduktion)
- Aktivitäten mit hohen Umweltrisiken (Kohle, Teersand)



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 6 von 7

Stand März 2021



Information zur Nachhaltigkeit in der Vergütungspolitik der Generali Group

UNS GEHT'S UM SIE



Welche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die Generali in ihrer Vergütungspolitik?

Die Generali Group setzt auf langfristiges Wachstum und integriert Nachhaltigkeitsprinzipien in das Kerngeschäft. Gleichzeitig agiert Generali als Lifetime Partner für ihre Stakeholder. Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Eckpfeiler für die Generali Group und ist vollständig in die Vergütungspolitik sowie das Anreizsystem der Group eingebettet. Dieses ist auf eine langfristige, nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet.

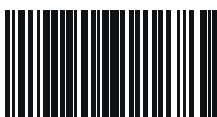
Das Anreizsystem für das Top Management der Generali Group ist leistungsorientiert und basiert auf einem mehrjährigen Vergütungskonzept. Es ist eine Kombination aus einer jährlichen variablen (Short Term Incentive) und einer aufgeschobenen aktienbasierten variablen Vergütung (Long Term Incentive). Folgende strategische Nachhaltigkeits-/ESG*-Ziele wurden auf der Grundlage der Klimastrategie und der strategischen Generali Ziele für 2021 in die Zielvereinbarungen integriert und bereits offengelegt:

- Ein wesentlicher Teil der jährlichen variablen Vergütung (Short Term Incentive) des Top Managements ist an folgende ESG-Ziele und KPIs* gekoppelt:
 - Human Kapital (z. B. Diversity & Inclusion Index)
 - Generali Marke & Lifetime Partner (z. B. Net Promoter Score und Kundenbeziehungen)
 - Nachhaltigkeit (z. B. Wachstum grüner und nachhaltiger Investitionen; Wachstum grüner und sozialer Produkte, Entwicklung sozialer Netzwerke durch die Initiative „The Human Safety Net“)
- Die aufgeschobene aktienbasierte variable Vergütung (Long Term Incentive) stärkt die Verbindung mit langfristiger nachhaltiger Wertschöpfung.
- Ein zusätzliches Element, das die nachhaltige Wertschöpfung unterstützt, sind die Malus- und Clawback-Regelungen, die für die Bonuszahlungen gelten.

Die Vergütungspolitik (geregelt in der Group und Regional Regulations) berücksichtigt die Nachhaltigkeitsrisiken bei den Investitionsentscheidungsprozessen und umfasst auch spezifische konzerninterne Regelungen zu Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb von Investitionsentscheidungen. Die kontinuierliche Verbesserung der Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Vergütung ist ein vorrangiges Ziel der Generali Group.

* KPIs: Key Performance Indicators

Hinweis: Zur Erleichterung der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet. In sämtlichen Texten sind immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.



202317990101

Generali Versicherung AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, Firmenbuch HG Wien, FN 38641a, UID-Nr. ATU 36872407, generali.at. Die Gesellschaft gehört zur Unternehmensgruppe der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, eingetragen im Versicherungsgruppenregister der IVASS unter der Nummer 026. Unser **Informationsblatt zur Datenverarbeitung** ist unter [generali.at/datenschutz](https://www.generali.at/datenschutz) abrufbar oder kann beim Generali Kundenservice angefordert werden.

Seite 7 von 7

Stand März 2021

